



**Entwicklungspolitik** ..... 2  
Gemeinsam gegen Armut und Hunger

**AIDS-Projekt** ..... 3  
Gegen Stigmatisierung und Ausgrenzung

**Fair-Handels-Beratung** ..... 4  
Der Faire Handel ist in Bewegung

**Bildungsarbeit** ..... 5  
WELTbewusst: Mehr als ein Stadtrundgang

**Mitgliedsorganisationen** ..... 6  
Bildung für nachhaltige Entwicklung

**Neue ELAN-Mitglieder** ..... 6-7  
... stellen sich vor

**Kurz notiert** ..... 8  
Tipps und Kurzmeldungen  
Impressum

## Frag mal nach! Aktion von ELAN zu den rheinland-pfälzischen Landtagswahlen 2011

Von Stefanie Ullmann

**Zu den Landtagswahlen in Rheinland-Pfalz, die am 27. März 2011 stattfanden, initiierte das Entwicklungspolitische Landesnetzwerk ELAN die Aktion „Für mehr weltweite Gerechtigkeit – Was tut dein Kandidat? Frag mal nach!“**

Im Zuge der Aktion verteilte ELAN Postkarten mit dem Aufruf, den KandidatInnen zur Landtagswahl unter [www.abgeordnetenwatch.de](http://www.abgeordnetenwatch.de) Fragen zu künftigen entwicklungspolitischen Vorhaben als Abgeordnete/r zu stellen. Ziel war es, durch öffentlichen Dialog Transparenz zu schaffen und für Verbindlichkeit in den Aussagen der Politiker zu sorgen. Die Homepage wurde vom gemeinnützigen Verein Parlamentwatch e.V. ins Leben gerufen. Sie kann bei Wahlen in Bund und Land von den Bürgern genutzt werden. Hintergrund der Aktion von ELAN ist die Tatsache, dass alle Entscheidungen unserer Landtagsabgeordneten Auswirkungen auf das Leben der Menschen überall in der Welt haben. Somit erhalten sie vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten in der Politik – auch im

entwicklungspolitischen Bereich: Sie nehmen durch Gesetze zur öffentlichen Vergabe von Aufträgen an Unternehmen direkten Einfluss auf das Leben der ProduzentInnen in den Entwicklungsländern. Durch den Einsatz für die Menschenrechte wirken sie ungerechten Strukturen entgegen, und durch die Förderung des Fairen Handels tragen sie zu einem gerechteren Welt-handel bei. Viele interessierte BürgerInnen nutzten die Möglichkeit, die KandidatInnen zu befragen. Entwicklungspolitische Anfragen betrafen beispielsweise die Umsetzung des 2009 vom rheinland-pfälzischen Landtag gefassten Beschlusses zur Vermeidung von Produkten aus ausbeuterischer Kinderarbeit in der öffentlichen Beschaffung. Fragen gab es auch zum Engagement im Fairen Handel, zur Unterstützung von engagierten

Eine-Welt-Gruppen oder zum zukünftigen entwicklungspolitischen Engagement. ELAN wird berichten, inwiefern entwicklungspolitische Anliegen in der künftigen Landespolitik berücksichtigt werden. •



Diese Postkarte lud zum Aktivwerden und Fragenstellen auf der Homepage [www.abgeordnetenwatch.de](http://www.abgeordnetenwatch.de) ein.

## Editorial

Liebe LeserInnen,

die meisten Weltläden in Rheinland-Pfalz sind Mitglied bei ELAN. Sie haben sich gleich drei wichtige Aufgaben gestellt: die Vermarktung fair gehandelter Produkte, die Organisation von oder die Mitarbeit bei politischen Aktionen und schließlich die Bildungsarbeit zur Förderung eines entwicklungspolitischen Bewusstseins. Diese Aktivitäten sollen dazu beitragen, die Lebenssituation der Menschen in den Entwicklungsländern bei uns bekannter zu machen und Nord-Süd-Zusammenhänge kritisch zu beleuchten. In der Praxis ist es insbesondere für kleinere Weltläden nicht immer einfach, allen drei Aufgaben gerecht zu werden. Dabei sind Weltläden ide-

ale Orte, an denen sich Globales Lernen hautnah ereignen kann: Bereits die dort verkauften Produkte erzählen von den Ländern des Südens mit ihren Kleinbauern und Kleinhandwerkern und ihrer ganz anderen Form des Handels. Junge Menschen, Gruppen von Schülern oder Konfirmanden und Firmlingen sind häufig zu Gast in den Weltläden und erfahren über die Lebensumstände in den Ländern des Südens und die Grundsätze des Fairen Handels. Für darüber hinausgehende Bildungsarbeit fehlt in den Weltläden häufig die Zeit, das Geld oder die Qualifikation der MitarbeiterInnen. Hier kann ELAN wichtige Hilfe anbieten, da die Förderung der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit und des Globalen Lernens zu den zentralen Aufga-

ben des Landesnetzwerkes zählt. ELAN hat hierzu eigene, sehr erfolgreiche Projekte entwickelt: dazu zählen die Bildungsbausteine von „Fairness macht mobil“, die Stadtrallye zu Sozial- und Umweltstandards in der Kommune und die auszuleihenden Bausteine zum Thema HIV/Aids. Darüber hinaus stehen Mittel von Lotto Rheinland-Pfalz zur Förderung von Projekten auch im Bereich der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit zur Verfügung. Diese können von den Weltläden und Nichtregierungsorganisationen im Land bei ELAN beantragt werden.

Karsten Levsen,  
Mitglied des Vorstandes von ELAN



## Globale Ziele – lokal umgesetzt

Von Stefanie Schaffer

Zahlreiche VertreterInnen rheinland-pfälzischer Millenniumsstädte und -kommunen folgten am 11. Februar 2011 einer Einladung des Ministeriums des Innern und für Sport sowie des Aktionskreis Millenniumsziele Rheinland-Pfalz, dem ELAN angehört.

Unter dem Motto „Globale Ziele – lokal umgesetzt“ diskutierten sie über Handlungsmöglichkeiten von Kommunen in der Entwicklungszusammenarbeit und tauschten Ideen und Best-Practice-Beispiele aus. Mögliche Unterstützung bei der Realisierung entwicklungspolitischer Aktivitäten erhalten Städte und Kommunen bei ELAN. Dies gilt insbesondere für die Vernetzung mit Akteuren der Zivilgesellschaft, der Beratung und der Bildungsarbeit an Schulen und Kindergärten. Im Rahmen des kommunalen Förderprogramms des Landes erhalten Städte und Kommunen finanzielle Unterstützung ihrer entwicklungspolitischen Vorhaben. Der rege Austausch fand bei allen Teilnehmenden großen Anklang und eine Fortführung der Veranstaltung wurde begrüßt. ●

### Neues Internetportal „Entwicklungspolitik in Rheinland-Pfalz“

Das Internetportal „Entwicklungspolitik in Rheinland-Pfalz“ ist online. Es ist ein Gemeinschaftsprojekt des Ministeriums des Innern und für Sport, des Arbeitskreises Millenniumsziele Rheinland-Pfalz und ELAN.

Ziel des Internetportals ist es, staatliche und nichtstaatliche Akteure der Entwicklungszusammenarbeit inhaltlich und regional besser zu vernetzen.

Nutzen können die Datenbank nicht nur Nichtregierungsorganisationen und Kirchen, sondern beispielsweise auch Kommunen, Schulen und Kindergärten. Dokumentiert werden können auf der neuen Homepage regionales und inhaltliches Eine-Welt-Engagement.

Wir freuen uns über ihren Eintrag unter:

[www.einewelt.rlp.de](http://www.einewelt.rlp.de)

## Kommunale Entwicklungszusammenarbeit: Gemeinsam gegen Armut und Hunger

Von Barbara Mittler

**Städte und Gemeinden sind mit Kommunen, Kirchengemeinden und Initiativen in anderen Erdteilen solidarisch und partnerschaftlich verbunden“, so Innenstaatssekretär Roger Lewentz bei der Vorstellung der neuen Ausrichtung und Beteiligungsmöglichkeiten kommunaler Entwicklungspolitik auf einer Pressekonferenz des Innenministeriums am 11. Februar 2011 in Mainz.**

Gemeinsam mit Dr. Rüdiger Schlaga, Koordinator im Aktionskreis Millenniumsziele Rheinland-Pfalz, und Barbara Mittler, Vertreterin von ELAN im Aktionskreis, stellte er Möglichkeiten vor, wie entwicklungspolitische Aktivitäten der Kommunen gestützt werden können.

Die Landesregierung will die Kommunen motivieren, die Millenniumserklärung des Deutschen Städte- und Gemeindebundes zu unterzeichnen. In dem Dokument verpflichten sie sich, künftig einen aktiven Beitrag zur Umsetzung der UN-Millenniumsentwicklungsziele zu leisten. Handeln können die Kommunen sofort: Sie können ihre öffentliche Beschaffung nach ökologischen und sozialen Standards ausrichten. „Ein kleiner Einsatz mit großer Wirkung“, betont der Staatssekretär.

ELAN begrüßt die Initiative des Landes und sieht als Grundlage für eine nachhaltige kommunale Entwicklungszusammenarbeit das bürgerschaftliche Engagement und eine aktive Zivilgesellschaft. „Diese gilt es zu stützen“, so Barbara Mittler, Geschäftsführerin von ELAN. Der Dachverband berät die Kommunen hinsichtlich der Möglichkeiten, mit den entwicklungspolitischen Gruppen vor Ort zusammen zu arbeiten. Neben Bildungsangeboten für kommunale Einrichtungen wie Kitas und Schulen oder Beratungsmöglichkeiten für Kommunen zu Sozial- und Umweltstandards in der Beschaffung bietet ELAN einen Adress- und Ideenpool, um entwicklungspolitische Aktivitäten in der Kommune zu entfalten.

Rüdiger Schlaga sieht in den Gemeinden, Städten und Landkreisen „das direkte Scharnier“ zwischen den Menschen vor Ort und den acht Millenniumsentwicklungszielen. Einig waren sich alle Anwesenden: Eine Kooperation staatlicher und nichtstaatlicher Akteure ist für die Erreichung entwicklungspolitischer Ziele und damit zur Bekämpfung von Armut und Hunger unerlässlich. ●

## Finanzielle Fördermöglichkeiten für entwicklungspolitische Arbeit in Rheinland-Pfalz

Von Barbara Mittler

### Förderung von Kooperationsveranstaltungen

2011 hat ELAN wieder die Möglichkeit, Kooperationsveranstaltungen mit entwicklungspolitischen Gruppen in Rheinland-Pfalz finanziell zu unterstützen. Eine-Welt-Gruppen und -Initiativen können entwicklungspolitisch relevante Themen aufgreifen und ELAN-Kooperationsprojekte vorschlagen. Über die Arbeitsgemeinschaft der Eine-Welt-Landesnetzwerke (agl) stellt das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung Mittel hierfür zur Verfügung. Bis zu 500 Euro können pro Veranstaltung bereitgestellt werden. Vorschläge für Kooperationsveranstaltungen, die vom 1. 4. 2011 bis zum 31. 3. 2012 stattfinden sollten, können ab sofort in der Geschäftsstelle eingereicht werden.

### Förderung von Projekten der Bildungsarbeit und im Ausland

Lotto Rheinland-Pfalz stellt ELAN seit 2010 Mittel für entwicklungspolitische Vorhaben in

Rheinland-Pfalz zur Verfügung. Die Vergabe der Mittel erfolgt in Absprache mit dem Ministerium des Innern und für Sport. Jährlich werden Mittel in Höhe von ca. 40.000 EUR vergeben. Ab sofort können Projektanträge für entwicklungspolitische Bildungsarbeit in Rheinland-Pfalz oder für Projekte im Ausland in der ELAN-Geschäftsstelle gestellt werden. Die beantragten Mittel dürfen pro Projekt maximal 5000 Euro betragen.

*Wir beraten Sie gerne bei der Planung und Finanzierung ihrer Projekte*  
[mittler@elan-rlp.de](mailto:mittler@elan-rlp.de), Tel.: 06131/972 08 67

### Und noch ein weiterer Tipp

Auch das Ministerium des Innern und für Sport (ISM) fördert die entwicklungspolitische Bildungsarbeit sowie Auslandsprojekte. Nähere Informationen zu den Fördermöglichkeiten zur Antragstellung unter:

[www.ism.rlp.de/internationale-zusammenarbeit/foerdermoeglichkeiten/](http://www.ism.rlp.de/internationale-zusammenarbeit/foerdermoeglichkeiten/)  
oder: [carola.stein@ism.rlp.de](mailto:carola.stein@ism.rlp.de)

# HIV/Aids ein Gesicht geben: gegen Stigmatisierung und Ausgrenzung

Von Annalena Kolloch

„Ich bin HIV-positiv und lebe offen damit“, beginnt Manfred Weber den vom HIV/Aids-Projekt von ELAN e.V. organisierten Abend am 17. März 2011 im Mainzer Rathaus. 22 Jahre zuvor hat Weber seine Diagnose erfahren: durch Zufall beim Blutspenden.

Das Gespräch mit Weber fand statt im Rahmen der Ausstellung „Stille Heldinnen – Großmütter im Kampf gegen HIV/Aids“, die bis Ende März im Rathaus zu sehen war. Die Ausstellung war eine gemeinsame Koopera-



Manfred Weber berichtet und schenkt Hoffnung (Foto: Michèle Mertens)

tion von ELAN, helpage, dem Verein Kulturen Afrikas und der Stadt Mainz. Auf großformatigen Fotografien von Christoph Gödan sind Großmütter zu sehen, die sich um ihre Enkelkinder kümmern, weil ihre Kinder an Aids gestorben sind. Die Bilder zeigen starke Frauen und Kinder aus Tansania und Südafrika. „Aids ist ein wichtiges Thema, das uns alle angeht, auch hier.“ Deshalb berichtet Manfred Weber von seinem Leben mit HIV in Deutschland.

„Damals war ich stark selbstmordgefährdet“, beschreibt Manfred Weber den Schock nach der Diagnose. Es gab nur ein Medikament, Retrovir, und keiner wusste, wie lange man mit der Krankheit leben kann. Einen Monat, zwei, oder bestenfalls ein Jahr? Die größte Angst hatte er vor Stigmatisierung. Dass seine Kinder ausgegrenzt werden, wenn ihr Vater an Aids stirbt. Viereinhalb Jahre später entschloss er sich, an die Öffentlichkeit zu gehen. „Ich möchte HIV/Aids ein Gesicht geben. Denn es kann wirklich jeden treffen, auch mich – verheiratet, drei Kinder, aus einem Dorf mit 4.500 Einwohnern, 12 Jahre Dienst im Pfarrgemeinderat“.

Wie lebt man als einer von 67.000 HIV-Positiven in Deutschland? Manfred Weber muss



Eine Schulung neuer MultiplikatorInnen für das HIV/Aids-Projekt (Foto: Annalena Kolloch)

## Das AIDS-Projekt

Das ELAN-Projekt über HIV und Aids mit Bausteinen aus Afrika, Osteuropa und Deutschland richtet sich an schulische und außerschulische Bildungseinrichtungen und kann gerne in der ELAN-Geschäftsstelle gebucht werden.

Informationen bei Annalena Kolloch  
[aids-projekt@elan-rlp.de](mailto:aids-projekt@elan-rlp.de)

sich an einen strengen Zeitplan halten: Zeitweise schluckte er 35 Tabletten am Tag. Manche Tabletten verursachen Alpträume. Und dazu muss er immer etwas essen. Der 60-jährige erzählt, wie eine Frau im Thea-

ter nicht verstehen wollte, dass er zu seinen Medikamenten ein paar Kekse aß. Bis er sagte, er sei HIV-positiv, woraufhin die Frau von ihm abrückte. Und wie eine Frau ihm den Friedensgruß in der Kirche verweigerte. HIV wird auch heute noch tabuisiert – überall auf der Welt.

Bereits 50 HIV-Positive hat er bis zum Tod begleitet. Nur einer davon ging offen mit seiner Krankheit um. „1996 lag ich im Sterben“, erzählt Weber. „Vor fünf Jahren habe ich noch Krebs bekommen. Aber darüber konnte ich wenigstens reden“. Trotz allem hat Manfred Weber einen unerschütterlichen Lebenswillen und starken Glauben. „Ich bin positiv“, sagt er und lacht. Immer wieder geht er ins Kloster, um neue Kraft zu tanken. Mittlerweile hat er einen dreijährigen Enkel. Und das feste Ziel, 100 Jahre alt zu werden. ●



## Stille Heldinnen

Afrikas Großmütter im Kampf gegen HIV/Aids  
Eindrücke bei der Ausstellungseröffnung am 11. 3. 2011

Judith und Achim: „Die Photos sind wirklich sehr beeindruckend, da sowohl das Leid, als auch die Willensstärke der alten Damen wunderbar zum Ausdruck gebracht werden. Unglaublich, was diese Frauen zu leisten imstande sind!“

Katja Eichel: „Die Ausstellung ist wunderschön und hat meines Erachtens viel mehr Raum verdient. Es ist eine wahre Schande, dass Aids so viele Familien zerstört, da es im Gegensatz zu Naturkatastrophen ein Problem ist, gegen das man aktiv angehen und eindämmen kann.“

Die Ausstellung kann bei **helpage** entliehen werden: Tel. 0541/580 54 04, [info@helpage.de](mailto:info@helpage.de)

# Weltläden aktuell: Der Faire Handel ist in Bewegung

Von Angelika Stüb-Vormbrock

## Weltläden besorgt:

### Schließung der Regionalen Fair-Handelszentren der GEPA

Eine Rundmail aus der GEPA-Zentrale sorgte im März bei vielen Weltläden für Aufregung: Die Regionalen Fair-Handelszentren (RFZ), die es Weltläden und Gruppen ermöglichen, Waren im regionalen Umfeld vor Ort auszuwählen, sollen geschlossen werden. Betroffen sind die drei RFZ in Berlin, Leonberg und – wichtig für viele Weltläden der Pfalz und in Rheinhessen – das RFZ in Alzenau.

Als Grund für die geplante Schließung der Standorte nannte GEPA-Geschäftsführer Thomas Speck am 24. März 2011 in Alzenau bei einer gut besuchten Informationsveranstaltung in erster Linie die stark gestiegenen Rohkaffee-Preise. Im Laufe des vergangenen Jahres sind die Weltmarktpreise für das wichtigste Produkt der GEPA, Arabica-Kaffee, um annähernd 100% gestiegen. Dies bedeutet einen immensen Kostenanstieg für das Unternehmen. Ein Übertrag auf die Kundenpreise kann nicht vollständig erfolgen, da dies vermutlich einen starken Absatzeinbruch nach sich ziehen würde.

Daher sieht sich die GEPA-Geschäftsleitung gezwungen, langfristig geplante Veränderungen in ihrer Vertriebsstruktur jetzt sehr schnell in

die Wege zu leiten. Hierzu zählt die Zentralisierung der Logistik. Die Weltläden und Verkaufgruppen sollen in Zukunft von der Zentrale in Wuppertal direkt beliefert werden. Die Beratungsstruktur soll in den Regionen erhalten bleiben.

Die Weltläden äußerten Befürchtungen vor allem hinsichtlich der zukünftigen Lieferlogistik: Kann der gute Lieferservice, der besonders für Läden mit geringer Lagerkapazität wichtig ist, erhalten bleiben? Wie werden die Lieferungen in Zukunft organisiert? Diese Fragen sollen im intensiven Austausch mit den Läden geklärt werden.

## Weltläden aktiv:

### Weltladentag 2011

Viele Weltläden beschäftigen sich intensiv mit den Vorbereitungen zum Weltladentag. Der jährliche Aktionstag der Weltläden findet 2011 am 14. Mai statt. Das Motto ist wie bereits im vergangenen Jahr: „Öko + Fair ernährt mehr!“ In diesem Jahr richtet sich die Aktion der Weltläden an die Abgeordneten des Europäischen Parlamentes. Deutsche EU-Parlamentarier sollen motiviert werden,



entwicklungspolitische Forderungen des Fairen Handels in die neue Agrarpolitik ab 2014 einzubringen. Sie werden aufgefordert, dafür zu sorgen, dass die Auswirkungen der europäischen Agrarpolitik auf die Ernährungssicherung in den Ländern des Südens berücksichtigt werden.

## Weltläden vernetzt:

### Drei Regionaltreffen im April

Regionaltreffen sind Vernetzungstreffen, ein wichtiger Aspekt ist hier immer der persönliche Kontakt und der Austausch von Informationen und „Best-Practice“-Beispielen zu Themen aus der Weltladenpraxis.

Für die Weltläden aus der Region Eifel-Mosel-Hunsrück war das Regionaltreffen im Februar mit einem Ausflug nach Saarbrücken zum Fair-Handelszentrum Südwest verbunden, wo sie sich bei einem Partnerbesuch der Kooperative Sagrada Familia aus Chile über den fairen Weinanbau in Chile informierten. Besonderer Höhepunkt des Besuchs: die Weinverkostung unter fachkundiger Anleitung.

Die Frühjahrs-Regionaltreffen in Rheinhessen und der Pfalz fanden am 9. April statt, Schwerpunktthemen waren hier der Weltladentag und neue Vorschläge aus dem Weltladendachverband zur weiteren Entwicklung der Weltläden. ●

## Wir sind die Neuen: Zuwachs bei der Fair-Handels-Beratung

### Gertrude Weisgerber

Hallo, seit Oktober 2010 bin ich im Team der Fair-Handels-Beratung von ELAN dabei. Ich leite seit etwa zehn Jahren den Wallertheimer Eine-Welt-Laden. Meine bisherigen Schwerpunkte liegen in der Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen. Im Agenda-Team der Verbandsgemeinde Wörrstadt arbeite ich seit einigen Jahren in der Gruppe Gerechtigkeit und Frieden/Fair Trade mit. Als Mentorin der Fair-Handels-Beratung bin ich zuständig für die Weltläden und Aktionsgruppen in Rheinhessen und habe schon viele Kontakte geknüpft.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und hoffe, dass wir auch weiterhin noch viel bewegen können. ●



Gertrude Weisgerber  
Tel.: 06732 / 8817  
ge.weisgerber@t-online.de

(Fotos: privat)



Steffie Bartlett  
Tel.: 01577 / 5232055  
steffie.bartlett@gmail.com

### Steffie Bartlett

Als Oberstufenschülerin engagierte ich mich ehrenamtlich im Weltladen meiner Heimatstadt Menden (Sauerland). Mit Beginn meines Studiums der Politischen Wissenschaft, Ethnologie und Philosophie in Bonn wechselte ich in den dortigen Weltladen, in dem ich seit nunmehr acht Jahren aktiv bin.

Parallel zum Studium bereicherten Auslandsaufenthalte (Mittelamerika und Südostasien) und Praktika (bei El Puente Guatemala) meinen Erfahrungsschatz. Meine Abschlussarbeit verfasste ich zum Thema Fairer Handel in Deutschland – Eine kritische Bestandsaufnahme am Beispiel der Einführung der Produktlinie „Fairglobe“ beim Discounter Lidl. Nach Beendigung meines Studiums arbeite ich jetzt hauptberuflich im Fair-Handelszentrum Rheinland/Weltladen Bonn.

Als neue Mentorin der Fair-Handels-Beratung für das Nördliche Rheinland-Pfalz freue ich mich auf die Zusammenarbeit mit den Aktiven in den Weltläden. ●

# WELTbewusst: Mehr als nur ein Stadtrundgang

Von Julia Dieckmann

**Wieso frisst der Hamburger den Regenwald?  
Was passiert auf der Weltreise einer Jeans?  
Und wohin geht das Geld für die Turnschuhe?  
Wer Antworten auf diese Fragen sucht, kann sich ab sofort mit WELTbewusst auf eine Entdeckungsreise durch die globalisierte Marken- und Produktwelt der Innenstädte in Rheinland-Pfalz begeben.**

Zum Beispiel in Mainz werden die Stadtrundgänge zum Thema Globalisierung und nachhaltigem Konsum angeboten. Sie verdeutlichen, wie unser Einkaufsverhalten mit ökologischen und sozialen Missständen in anderen Regionen der Welt zusammenhängt. Gleichzeitig zeigen sie, wie wir durch bewussten Konsum Einfluss auf den Welthandel nehmen können.

WELTbewusst ist ein Gemeinschaftsprojekt des Weltladen-Dachverbandes und der BUNDjugend. Es wurde vom Rat für Nachhaltige Entwicklung mit dem Titel „Werkstatt N Projekt 2011“ ausgezeichnet und gehört nun offiziell zu den 102 zukunftsweisenden Nachhaltigkeitsprojekten in Deutschland.

Wie so ein Stadtrundgang in der eigenen Stadt aussehen kann, erfuhren die TeilnehmerInnen in Worms am 19. März 2011. In Kooperation mit ELAN wurde hier ein WELTbewusst-Workshop angeboten. Die Interessierten aus Koblenz, Saarbrücken, Bad Kreuznach und Worms nahmen erst an einem Stadtrundgang durch die Wormser Innenstadt teil und erarbeiteten im Anschluss ihre eigenen inhaltlichen Schwerpunkte, setzten sich mit den interaktiven Me-



*Die TeilnehmerInnen des Stadtrundgangs WELTbewusst sehen bekannte Konsumgüter in einem neuen Licht (Foto: Jochen Dallmer).*

thoden auseinander und tauschten sich über Kooperationsmöglichkeiten aus.

Mit diesem Projekt besteht insbesondere für Weltläden die Möglichkeit, jungen MitarbeiterInnen eine attraktive Form der Mitarbeit anzubieten. Sie können solche Stadtrundgänge – abgestimmt auf die eigene Stadt – für Schulklassen organisieren.

Die Zusammenarbeit lokaler Organisationen oder Vereine vor Ort bei der Planung der Stadtrundgänge stärkt die Vernetzung untereinander,

schafft Synergieeffekte und erhöht den Spaßfaktor.

Im Anschluss an die Stadtrundgänge bieten junge MultiplikatorInnen von WELTbewusst auch Projektstage zur Nachbereitung und Vertiefung der Themen in Schulen an. ●

*Hintergrundinformationen, Anregungen und Termine sowie Städte, in denen bereits Planungsgruppen aktiv sind: [www.weltbewusst.org](http://www.weltbewusst.org).*

## Die Schokoladen-Werkstatt: Reise nach Afrika



Von Stefanie Schaffer

**Sehr erfolgreich angelaufen ist das neue ELAN-Bildungsangebot für Kindergartenkinder und Grundschüler: Die Schokoladen-Werkstatt!**

Mit ihr unternehmen Kinder eine spannende Kakaoreise nach Afrika. Sie lernen die sechsjährige Ama kennen. Die Tochter eines Kakaob-

*Post aus Ghana:  
Ein Paket voller Überraschungen (Foto: Elfriede Schäfer)*

bauern in Ghana lässt die Kinder an ihrem Alltagsleben teilhaben. Bunte Bilder, selbst gebastelte Spielsachen, Musikinstrumente, Kleidung und Schmuck machen Ama's Leben greifbar. Die Kinder finden soziale und kulturelle Gemeinsamkeiten und

Unterschiede heraus. Sie bekommen spielerisch Einblick in die globalisierte Kakaoproduktion und in Fragen gerechter Verteilung und des Fairen Handels. Zum Schluss stellen die Kinder selber Schokoladenkekse her – ein Riesenspaß mit Lerneffekt. ●

*Info und Buchungen: [schaffer@elan-rlp.de](mailto:schaffer@elan-rlp.de)  
Tel.: 06131 / 972 08 67*

## Fachgespräch: „MigrantInnen in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit“

**Das von ELAN organisierte Fachgespräch „MigrantInnen in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit“ am 22. 11. 10 bot eine Plattform für Austausch und Vernetzung der Teilnehmenden.**

Die TeilnehmerInnen kamen aus verschiedenen Ländern Afrikas. Das Tätigkeitsspektrum der TeilnehmerInnen reichte vom Fußballtrainer über Sozialarbeiter hin zum IT-Berater. Es stellte sich heraus, dass sie von den Aktivitäten des jeweils anderen noch nichts gehört hatten. Daher ist die Vernetzung ein großes Anliegen. Zudem wünschen sie sich Unterstützung von ELAN in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungsplanung sowie Projektplanung und -finanzierung.

Der Austausch soll im Jahr 2011 fortgeführt werden. Der Kreis freut sich über weitere Teilnehmende aus Südamerika und Asien. ●

## Bildung für nachhaltige Entwicklung: Ein Mainzer Kooperationsprojekt

Von Julia Dieckmann

„Fairführung“ ist eine Projektreihe des Weltladens Unterwegs und der Grünen Schule im Botanischen Garten, die Ihrer Klasse eine kleine Weltreise in ferne Länder ermöglicht!

Ob Kaffee, Kakao oder Baumwolle, in jedem unserer Angebote erfahren Sie Erstaunliches über den Weg dieser Produkte, von ihren Ursprüngen bis in unsere Hände. In den tropischen Gewächshäusern können die Teilnehmenden Botanik, Anbau und Ernte der Nutzpflanzen anschaulich nachvollziehen. Handlungsorientierte interaktive Lernparcours bieten Anregungen, globale Produktionsschritte und Auswirkungen unseres Konsums nachzuvollziehen. Eigene Handlungsoptionen werden anhand des Fairen Handels diskutiert.

Die fächerübergreifenden Bildungsangebote sind insbesondere für den Unterricht der Fächer Biologie, Erdkunde, Wirtschafts- und Sozialkunde konzipiert und nach dem Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globales Lernen der Kultusministerkonferenz ausgerichtet. Sie schulen Handels- und Gestaltungskom-

petenzen im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung. ●

*Mehr über das von der UN-Dekade für Nachhaltige Entwicklung ausgezeichnete Projekt: [www.botgarten.uni-mainz.de](http://www.botgarten.uni-mainz.de) oder [www.weltladenmainz.de](http://www.weltladenmainz.de)*



*Eine Reise durch das Gewächshaus (Foto: Julia Dieckmann)*

## Wechsel beim Ökumenischen Netz: Danke an Sabine Ferenschild

Ein herzliches Dankeschön geht an Dr. Sabine Ferenschild, Mitgründerin von ELAN, für zehn Jahre gute Zusammenarbeit und kritisch-konstruktive Begleitung der ELAN-Arbeit. Wir wünschen ihr einen guten Start als Referentin im Bereich „Frauen und Wirtschaft“ bei Südwind und freuen uns auf weitere Kooperationen.

Ihre Nachfolge als Referent und Geschäftsführer beim Ökumenischen Netz Rhein-Mosel-Saar tritt ab Juli 2011 Dominic Kloos an. Er studierte Politikwissenschaft in Trier und Mainz, leistete seinen Zivildienst in Nicaragua, absolvierte ein entwicklungspolitisches Aufbaustudium in Großbritannien und sammelte berufliche Erfahrungen bei Südwind, der IG Metall und Pax Christi Limburg. Im Zuge der Stellenneubesetzung wird das Netzbüro nach Koblenz verlagert. ●



*(Foto: privat)*

*Neue Adresse ab 1. Mai:  
Ökumenisches Netz Rhein Mosel Saar e.V.  
Löhstr. 51, 56068 Koblenz  
Tel. (voraussichtl. bis 30. 6.) 026 31/35 41 40*

## Neue Mitglieder ...

### Der Weltladen Worms

Der Weltladen Worms eröffnete 1993 sein in einem Innenhof verstecktes Ladenlokal. Durch den Umzug nach acht Jahren in eine bessere Lage fanden sich neue MitarbeiterInnen und der Umsatz verdoppelte sich.

2001 erhielt der Weltladen den Preis für den Bereich Soziales der Initiative Ehrenamt der

Wormser Zeitung. Seit 2009 liegt der Laden am Obermarkt im Zentrum der Stadt und findet nicht nur durch erweiterte Öffnungszeiten viel Anklang bei den Stadtbesuchern sondern durch ein vielfältiges Sortiment.

Angeregt durch den Weltladen beschloss der Stadtrat einstimmig eine neue Ausschreibungsrichtlinie, in der die Bewerber versichern müssen, dass ihre Produkte nicht durch ausbeuterische Kinderarbeit entstanden sind. ●

*Weltladen Worms  
Obermarkt 4, 67547 Worms  
Tel.: 062 41/97 38 37  
[www.weltladen.de/worms](http://www.weltladen.de/worms)*



*Der Wormser OB Michael Kissel im Weltladen (Foto: Wolfgang Kollig)*



### Der Weltladen Traben-Trarbach

Der Weltladen des CVJM in Traben-Trarbach startete in einem privaten Gästezimmer: „Verkauf auf Anfrage“ war hier die Devise. Später zog der Weltladen in die Stadtmitte und war für einige Zeit der größte und einer der schönsten Weltläden Deutschlands. Doch die Umgestaltung der Innenstadt führte zu einem „Ladensterben“, das auch den Weltladen bedrohte. 2010 kam der nächste Einschnitt: Wegen des Verkaufs des Hauses musste der Laden geschlossen werden. Doch der CVJM gab nicht auf: seit dem 5. Februar ist ein neuer Laden in bester Lage wieder eröffnet worden, in den hoffentlich viele neue Kunden strömen. Eine Besonderheit ist sicher der Regionalkaffee (Moselcafé®), viele medienwirksame Aktionen und der Verkauf alter Bücher, mit dem Projekte in Ländern des Südens finanziert werden. ●

*Weltladen des CVJM Traben-Trarbach  
Poststr. 10, 56841 Traben-Trarbach  
Tel.: 065 41/81 58 48  
[www.cvjm-mosel.de/html/fairhandeln.html](http://www.cvjm-mosel.de/html/fairhandeln.html)*

## ... Neue Mitglieder

### Das Katholische Bildungswerk Bistum Mainz

Das Katholische Bildungswerk Bistum Mainz ist eine Erwachsenenbildungseinrichtung der Katholischen Kirche, die Menschen bei ihren Bildungsvorhaben mit Angeboten, Beratung und Förderung unterstützt – mit einem Schwerpunkt auf Handlungs- und Wertbezug.

Es will aufklären, bewegen, orientieren, zum aktiven Gestalten und Einmischen im persönlichen, sozialen, kirchlichen und gesellschaftlichen Umfeld befähigen. Es umfasst sechs regionale Bildungswerke, zwei davon in Rhein-

land-Pfalz: das Kath. Bildungswerk Mainz-Stadt und das Kath. Bildungswerk Rheinhessen. Diese beraten und unterstützen die ehrenamtlichen Bildungsbeauftragten in den Pfarreien und Verbänden sowie die nebenberuflichen ReferentInnen bei Bildungsangeboten. Daneben sind sie ergänzend auch selbst Veranstalter. Darüber hinaus ist



das Bildungswerk der Diözese Veranstalter und Kooperationspartner für verschiedene Aktivitäten, wie: AlleWeltKino Mainz, Veranstaltungen zu Bergbau in Peru und Kolumbien, zu Fragen lateinamerikanischer und indigener Theologie, zu Klimawandel und Menschenrechten. ●

*Bildungswerk der Diözese Mainz*

*Dr. Hartmut Heidenreich*

*Grebenstraße 24-26 55116 Mainz*

*Tel.: 06131/253-280*

*www.bildungswerk-dioezese-mainz.de*

### !ebasa

!ebasa ist eine Initiative junger EthnologInnen, die sich für nachhaltige Entwicklung und Globales Lernen einsetzt. Schwerpunkte sind dabei entwicklungspolitische Bildungsarbeit und partnerschaftliche Beratung für Akteure der Entwicklungszusammenarbeit. Dabei setzen wir uns für Gleichberechtigung, Respekt und Weitsicht ein. Partnerschaftlichkeit und gegenseitiges Lernen ist unser Grundgedan-



ke. Bei unseren Bildungsangeboten geht es in erster Linie darum, Dinge kritisch zu hinterfragen, zu reflektieren, Zusammenhänge herzustellen und mit Widersprüchen umzugehen. Unser Ziel ist es, durch unsere Bildungsangebote Beiträge zu einer nicht-rassistischen und

weniger eurozentrischen Entwicklungszusammenarbeit zu leisten. Die inhaltlichen Schwerpunkte von !ebasa liegen u.a. auf den Themen Eurozentrismus in der Entwicklungszusammenarbeit, Postkolonialismus und Afri-

kabilder. Hierzu bieten wir Workshops an, die jeweils zielgruppenspezifisch angepasst werden. Bisher organisierten wir beispielsweise Veranstaltungen mit Personen, die in der Entwicklungszusammenarbeit tätig sind sowie mit LehrerInnen und Studierenden.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit ELAN und seinen Mitgliedern! ●

*!ebasa e.V.*

*Oberer Laubenheimer Weg 4, 55131 Mainz*

*Tel.: 06131/327 14 21*

*www.ebasa.org*

### Die Fridtjof-Nansen-Akademie für politische Bildung

Die Fridtjof-Nansen-Akademie für politische Bildung im Weiterbildungszentrum Ingelheim ist eine Plattform für gesellschaftspolitische Bildung. Sie versteht sich als offenes Forum für politische Meinungsbildung und für den Austausch von kontroversen Positionen. Sie deckt mit ihrer Arbeit die gesamte Bandbreite der politischen Bildung ab, jedoch mit Schwerpunkten in den Bereichen Entwicklungspolitik, internationale Politik, Globalisierung und Nachhaltigkeit. Ergänzend zu ihren Seminaren für Schüler, Multiplikatoren und alle Interessierten sind regelmäßige Studienreisen, vor allem in Entwick-

lungsländer, Bestandteil ihres parteipolitisch neutralen und konfessionell ungebundenen Bildungsangebots. Die Akademie ist anerkannter Träger der Lehrerfortbildung in Rheinland-Pfalz und Hessen und als Teil des Weiterbildungszentrums Ingelheim eine öffentliche Einrichtung der Jugend- und Erwachsenenbildung in Trägerschaft der Stadt Ingelheim und des Vereins der Freunde des Fridtjof-Nansen-Hauses e.V. ●

*Fridtjof-Nansen-Akademie für politische Bildung, Dr. Florian Pfeil*

*Wilhelm-Leuschner-Straße 61, 55218 Ingelheim*

*Tel.: 06132/790 03 20, www.wbz-ingelheim.de*



*Das Gebäude der Fridtjof-Nansen-Akademie für politische Bildung (Foto: WBZ Ingelheim)*

### Verein der Togofreunde

Der Verein der Togofreunde wurde 1996 ins Leben gerufen, um bereits bestehende Projekte der Südpfalz in Togo besser unterstützen zu können. Im Heimatdorf Gbalavé des 1. Vorsitzenden Dr. Samuel Husunu liegt ein Schwerpunkt unserer Arbeit. Hier – und später auch in anderen Regionen Togos – wurden nach und nach eine Sozialstation, mehrere Ausbildungszentren, Schulen, ein EDV- und Internetzentrum sowie sanitäre Anlagen und Brunnen gebaut bzw. der Ausbau unterstützt. Der Sozialstation Agbodrafo schicken wir zudem regelmäßig Medikamente. In unserem Ausbildungszentrum



*Eines der unterstützten Projekte der Togofreunde: eine Schneiderei (Foto: privat)*

in Gbalavé werden jeweils 40 Auszubildende unterrichtet. Bisher schlossen schon mehr als 100 Lehrlinge ihre Ausbildung erfolgreich ab. Aktuelle Projekte sind der Kindergarten-, Toiletten- und Brunnenbau in Gounkope (2010). Wir helfen der IGS Rheinzabern bei der Renovierung der Gebäude ihrer Partnerschule in Vogan und beginnen den Bau eines Schul- und Ausbildungszentrums in einem Armenviertel von Lomé (2011). ●

*Verein der Togofreunde*

*Siegbert Kemmer*

*Ziegelberg 31, 76751 Jockgrim*

*www.Togofreunde-Jockgrim.de*

## Kurz notiert

### Aktionswoche Ethical Fashion

Am 2. Mai startet eine Aktionswoche an der Johannes Gutenberg-Universität und der Katholischen Hochschulgemeinde zur Problematik globaler Bekleidungsproduktion.

Ziel des Veranstalters, der Projektgruppe „Global bewegt! RheinMain“, ist neben der Sensibilisierung vor allem die Mobilisierung von jungen Erwachsenen für globalisierungskritische, umwelt- und friedenspolitische Themen in der Region. ● [www.elan-rlp.de/files/ethicalfashion\\_termini.jpg](http://www.elan-rlp.de/files/ethicalfashion_termini.jpg)

### RückkehrerInnen-stammtisch in Mainz

ELAN initiiert einen monatlichen Stammtisch für ehemalige Freiwillige und EntwicklungshelferInnen in der Region Mainz/Wiesbaden/Rheinessen.

An jedem ersten Donnerstag im Monat wird künftig „RückkehrerInnenabend“ sein (an Feiertagen verschiebt sich das Treffen um eine Woche). Nette Menschen kennenlernen, sich austauschen über Erfahrungen im Ausland und nach der Rückkehr Anregungen finden, wo und wie ich meine Erfahrungen einbringen kann ... es ist vieles möglich – gemeinsam! ●

*Erster Termin: Do, 5. Mai um 19 Uhr, Bagatelle, Gartenfeldstr. 22, 55118 Mainz. Infos: Elfriede Schäfer: [rueckkehrer@elan-rlp.de](mailto:rueckkehrer@elan-rlp.de) und Jakob Krachen: [jakob.krachen@googlemail.com](mailto:jakob.krachen@googlemail.com)*

### Bengo-Seminar

Im August findet bei ELAN ein Seminar von bengo (Beratungsstelle für private Träger in der Entwicklungszusammenarbeit) statt.

Es werden Informationen zu Anträgen für Auslandsprojekte an das BMZ, Hinweise zu den Richtlinien und der Projektabwicklung gegeben. Vormittags besteht die Möglichkeit zur Einzelberatung, an dem Gruppen teilnehmen können, die bereits die Grundzüge eines BMZ-Projektantrages erarbeitet haben und besprechen möchten. Wir bitten um baldige Anmeldung. ●

*25. August 2011 von 13 bis 17 Uhr  
Einzelgespräche ab 10 Uhr, ELAN-Geschäftsstelle  
Anmeldung bis 30. Mai 2011*

IMPRESSUM

Herausgeber: Entwicklungspolitisches Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz ELAN e.V.

Frauenlobstr. 15-19, 55118 Mainz

Telefon (06131) 972 08 - 67

Fax (06131) 972 08 - 69

[info@elan-rlp.de](mailto:info@elan-rlp.de)

[www.elan-rlp.de](http://www.elan-rlp.de)

Redaktion: Barbara Mittler, Steffi Ullmann

Layout: [studiofuergestaltung.net](http://studiofuergestaltung.net)

Druck: Knotenpunkt, Buch

Auflage: 1500, April 2011

Gefördert von der Landesregierung Rheinland-Pfalz und den Kirchen des Landes

### 5. Aktionstag für die UN-Millenniumsziele

Spannende Informationen erwarten die BesucherInnen des 5. Aktionstages für die UN-Millenniumsziele am 19. Juni 2011 in Oppenheim.

Zahlreiche Organisationen stellen sich und ihre Arbeit für die UN-Millenniumsziele vor. Auf der Bühne gibt es ein buntes Programm und viele Aktionen laden zum Mitmachen ein. Der Aktionstag wird organisiert vom Aktionskreis UN-Millenniumsziele in RLP in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Mainz-Bingen. Das Umwelt- und Energieberatungszentrum veranstaltet zugleich den Aktionstag „Mach mit ... Mensch, Gesundheit, Umwelt 2011“. ●

*Organisationen können sich anmelden bei Helmut Spoo, [spoo.helmut@mainz-bingen.de](mailto:spoo.helmut@mainz-bingen.de)*

### Neue Broschüre „Wirkt so.“

Wirkungsorientierung wird auch in der developmentspolitischen Inlandsarbeit wichtiger. Bisher fehlte eine systematische Übertragung des für die Auslandsarbeit entwickelten Instrumentariums. Diese Lücke schließt „Wirkt so. Handreichung zur Wirkungsorientierung und Antragstellung in der developmentspolitischen Inlandsarbeit“. Sie enthält Beispielanträge, -wirkungsketten und -indikatoren. Die Broschüre, herausgegeben vom Berliner Entwicklungspolitischen Ratschlag e.V. (BER) und der Stiftung Nord-Süd-Brücken, leistet einen Beitrag zur Verbesserung der developmentspolitischen Inlandsarbeit. ●

*Bezug: ELAN-Geschäftsstelle, 10 € plus Versand*

Bitte vormerken:

Die nächste ELAN-Jahrestagung findet am 18./19. November 2011 im Erbacher Hof, Mainz statt.

Schwerpunktthema in diesem Jahr: Angebote von NROen im Rahmen der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit.

### Förderprogramm Entwicklungspolitische Bildung (FEB)

Der im Rahmen von FEB-geförderten Projekten zu verwendende Förderhinweis wurde nochmals aktualisiert. Seit dem 1. April 2011 gilt:

Auf die Förderung durch das BMZ ist in allen Medien (Programmhefte, Flyer, Plakatwände, Transparente, Webseiten), die im Zusammenhang mit dem Projekt erstellt werden, hinzuweisen. Dabei sollen je nach Kontext folgende Standardsätze verwendet werden: „Mit finanzieller Unterstützung des BMZ“. Im Impressum von Druck- und Medienerzeugnissen ist folgender Hinweis hinzuzufügen: „Der Herausgeber ist für den Inhalt allein verantwortlich“. Das aktuelle BMZ-Logo ist stets zu verwenden und muss unter [feb@giz.de](mailto:feb@giz.de) abgerufen werden. ●

SO 19. JUNI 2011  
OPPENHEIM  
11:30 – 18 UHR

MITMACHTAG:  
UN-MILLENNIUMSZIELE 2015  
MENSCH GESUNDHEIT UMWELT



### Fachgespräch Globales Lernen

Elan hat 2010 ein Fachgespräch für Nichtregierungsorganisationen und Kirchen zum Thema „Globales Lernen“ initiiert.

Ziel ist ein Forum, in dem ein Austausch über Akteure, Inhalte, Evaluierung, Standards und Finanzierung von developmentspolitischer Bildungsarbeit und Globalem Lernen ermöglicht wird. In Kürze beginnt ELAN mit einer Bestandsaufnahme der Akteure in RLP. Damit greift das Netzwerk ein Anliegen der TeilnehmerInnen des ersten Fachgespräches auf. ●

*Interessenten für das nächste Fachgespräch, das voraussichtl. im Juni stattfindet, können sich in der ELAN-Geschäftsstelle melden.*

### Bildungsmaterialien bei ELAN

Eine Auswahl an spannenden Büchern, Broschüren, didaktischen Materialien, Filmen und Spielen für die developmentspolitische Bildungsarbeit kann bei ELAN ausgeliehen werden. ●

*Liste der Bildungsmaterialien:*

[www.elan-rlp.de/informationen-amp-service.181.0.html](http://www.elan-rlp.de/informationen-amp-service.181.0.html)

*Infos: Elfriede Schäfer*

### ELAN mobil auf der BUGA

Am 15. April öffnet die Bundesgartenschau 2011 in Koblenz ihre Pforten. Sie will neben Gartenfreunden und Kulturinteressierten vor allem auch Kinder und Jugendliche ansprechen.

Das Bunte Klassenzimmer bietet dazu ein besonderes Bildungs- und Erlebnisangebot. Unter etwa 2000 Veranstaltungen, zum Beispiel zu Umwelt- oder Eine-Welt-Themen, können Lehrkräfte und BetreuerInnen wählen und entsprechende Bildungseinheiten buchen. Auch ELAN mobil wird mit seinen Bausteinen „Bitter: der weltweite Kaffeehandel“ und „Fußball: Ein Tor für internationale Partnerschaft“ vertreten sein. ●

*Info und Buchungen: [www.buga2011.de](http://www.buga2011.de)*